



Ein neuer Verein in Otze – oder: Alles „BIOS“ oder was?

Seit einiger Zeit geistert durch Otze und die örtliche Presse ein Wort bzw. ein Kürzel, mit dem man vielleicht auf den ersten Blick nicht viel anfangen kann – oder auf die EDV-Schiene gelenkt wird: „BIOS“. Ein EDV-Experte würde da wohl gleich auf das „Basic-Input-Output-System“ – kurz BIOS – kommen, ein Programm, mit dem ein Computer in die Lage versetzt wird, anzukommen und zu arbeiten, also überhaupt zu funktionieren. Ein Altphilologe würde wohl über das Altgriechische auf das lateinische Wort „BIOS“ kommen, das so viel heißt wie „Leben“. Beide Formen von „BIOS“ scheinen zwar Welten zu trennen, aber ganz so unvereinbar sind sie nicht: Immerhin haucht die Basis-Software „BIOS“ dem Computer „Leben“ ein, um überhaupt zu funktionieren.

Wir brauchen hier gar nicht weiter zu philosophieren, denn „unser BIOS“ hat eine ganz andere Bedeutung: Das Kürzel steht für „Bürgerinitiative Otze Schiene“ – und wurde nach einer Vorbereitungszeit von etwas mehr als drei Monaten am 11.04.2016 offiziell gegründet. Warum aber eine Bürgerinitiative zum Schienenverkehr durch Otze? Dazu einige Fakten:

Seit einiger Zeit scheint es ziemlich sicher, dass das Güterverkehrsaufkommen auf der Strecke Lehrte – Celle rasant steigen wird. Nicht mehr nur 100 Güterzüge – wie derzeit – würden dann Otze durchfahren, sondern – so die offizielle Prognose der Deutschen Bahn AG – die doppelte Anzahl, also etwa 200 Güterzüge. Diese Information vermittelte der Stadtplaner der Stadt Burgdorf, Jan-Hinrich Brinkmann, dem Otzer Stammtisch bereits im Dezember vergangenen Jahres im Rahmen eines kurzen, aber aufschlussreichen Fachvortrages im Gasthof „ohne Bahnhof“ – sinni-



Das Leitungsteam der BIOS – leider ohne Hans Peter Grupe

gerweise direkt am Bahnübergang Otze gelegen und damit ein für dieses Thema sehr „authentischer Standort“.

Aufgrund dieser „Hiobsbotschaft“ reifte bei Manfred Kuchenbecker der Entschluss, etwas zu tun – und schlug auf einem informellen Treffen Mitte Januar d. J. vor, eine Bürgerinitiative zu gründen. Diese Idee fand regen und ausschließlichen Zuspruch. Nicht nur das: Es wurde auch gleich eine Vorbereitungsgruppe ins Leben gerufen, mit der Aufgabe, die Gründung einer Bürgerinitiative und eine Bürgerversammlung vorzubereiten; das geschah im Februar und März dieses Jahres.

Die ersten Schritte waren also rasch in die Wege geleitet: Ein vorläufiger Satzungsentwurf stand bereits im Februar, eine Homepage wurde eingerichtet, Gründungsfragen wurden geklärt, erste Kontakte geknüpft und die Bürgerversammlung weitgehend vorbereitet. Sie fand am 11.04.2016 im Feuerwehrhaus Otze statt. Alle Otzer Bürgerinnen und Bürger waren aufgerufen, teilzunehmen und sich zu engagieren.

Denn es geht darum, trotz der derzeit unvermeidbar erscheinenden Verdoppelung des Schienengüterverkehrsaufkommens einzufordern,

1. den Schienenlärm zu begrenzen und erträglich zu halten,
 2. das Dorf vor einer Zerschneidung durch ständige Schrankenschließungen (wäre ein Problem v. a. für Grundschule, Kindergarten, Sportanlage, Feuerwehr/Rettungswesen, Landwirtschaft) zu bewahren,
 3. den Schienenpersonennahverkehr mindestens zu sichern.
- Mit diesen Anliegen, die sicherlich auch Aligser, Burgdorfer und Ehlershäuser für ihre jeweiligen Orte unterschreiben könnten, will sich die BIOS einschalten, den Veränderungsprozess kritisch-konstruktiv begleiten und unter anderem gemeinsam mit der Stadt Burgdorf die Otzer Interessen auf der Grundlage eines von den Städten Burgdorf, Lehrte und Sehnde unterschriebenen Forderungskatalogs im Abschlussprotokoll des Dialogforums Schiene Nord intensiv vertreten.

Am Montagabend – 11.04. – war es dann soweit: 92 Otzer Bürgerinnen und Bürger haben sich dafür ausgesprochen, eine Bürgerinitiative zu gründen oder zumindest zu unterstützen.

Auf Einladung der Vorbereitungsgruppe (bestehend aus Axel Berndt, Arnim Goldbach, Hans Peter Grupe, Manfred Kuchenbecker und Karl-Heinz Meyer) waren zur allgemeinen positiven Überraschung also zahlreiche Otzer im Otzer Feuerwehrhaus erschienen, um sich zunächst mit der oben angedeuteten besonderen Schienenproblematik in Otze vertraut zu machen. Diese Information vermittelte der Stadtplaner der Stadt Burgdorf, Jan-Hinrich Brinkmann, den Anwesenden in einem lebhaften, sehr informativen und aufschlussreichen Vortrag, der dann in eine Aussprache über das gerade Gehörte mündete. Dabei wurde hervorgehoben, dass mit der geplanten Gründung der Bürgerinitiative Otze im Raum Burgdorf erstmals zum Thema „Schienengüterverkehr“ etwas im Entstehen sei und dies auch für die Stadt Burgdorf eine wichtige Unterstützungsfunktion habe; gleichwohl soll die BIOS kein Inseldasein führen, sondern sie will sich mit anderen Organisationen zunehmend vernetzen. Als Problembereiche wurden vor allem die Kapazitätssenge des Stellwerks Lehrte und die (zu hohen) Zuggeschwindigkeiten in Verbindung mit der Lärmbelastung bei der Durchfahrt durch Otze diskutiert.

Nun wurden die Anwesenden aufgefordert, bei Interesse ihren Beitritt zur BIOS zu erklären und dem bisherigen Vorbereitungssteam das Mandat zu erteilen, kommissarisch als Leitungsteam für die BIOS zu sprechen und zu handeln.

„Wir nennen es Beratung auf Augenhöhe.“

Unsere partnerschaftliche Beratung ist der erste Schritt für Ihre individuelle Absicherung, Vorsorge oder Zukunftsplanung. Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse analysieren wir, um die beste Lösung für Ihren Bedarf zu entwickeln. So erhalten Sie in jeder Lebenssituation exakt Ihren individuellen Versicherungsschutz. Nicht mehr und nicht weniger. Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Bezirksdirektion Andreas Kanth e.K.
Marktstraße 2, 31303 Burgdorf
kanth@zuerich.de
Telefon 05136 893030





AUS OTZER VEREINEN



Teilnehmer lauschen den Ausführungen zum Schienenproblem



Zu den ersten Aufgaben gehörte die formalrechtliche Gründung der BIOS als Verein, also eine Mitgliederversammlung vorzubereiten, die sich zunächst mit der Satzung auseinanderzusetzen hat und diese beschließen soll, um dann das Leitungsteam wählen zu können. Diese Beauftragung der Vorbereitungsgruppe als kommissarisches Leitungsteam erfolgte einstimmig, was offensichtlich einige Versammlungsteilnehmer erfreulicherweise zusätzlich motivierte, sich in diesem Team zu engagieren.

Besonders erfreulich war aber zunächst, dass spontan gleich etwa zwei Drittel der Anwesenden ihren Beitritt zur BIOS erklärte. Ein ermutigendes Zeichen für die weitere Arbeit!

Diese bestand dann in der Planung und Durchführung der 1. Mitgliederversammlung am 02.06.2016: Gut gefüllt war der Saal, als Manfred Kuchenbecker als kommissarischer Sprecher der Bürgerinitiative BIOS die Mitglieder und Gäste aus Ehlershausen und Burgdorf begrüßte. Dies sei ein besonderer Moment für Otze und für Burgdorf, dass eine kraftvolle Bürgerinitiative nach einem halben Jahr Vorbereitungszeit an den Start gehen könne.

In den Berichten des Leitungsteams stellte Axel Berndt, der zuständig ist für die Mitgliedererfassung, die Listenführung und besonders für den gesamten elektronischen Schriftverkehr, die Entwicklung der Mitgliederzahlen dar und wies noch einmal auf die ebenfalls von ihm erstellte und gepflegte Homepage hin, in der alle wesentlichen Berichte, Daten und Kontakte aufzurufen seien.

Karl-Heinz Meyer als Zuständiger für die Kassenverwaltung gab einen Überblick über den Kassenstand und Manfred Kuchenbecker konnte über den ersten Kontakt mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Hendrik Hoppenstedt berichten, der über sein Büro in Berlin sein Interesse an einem Zusammentreffen und Gespräch mit BIOS signalisierte. Die Kontakte und Vernetzungen mit den Initiativen in unmittelbarer Nähe seien in der Planung.

Im Mittelpunkt dieser Mitgliederversammlung stand nicht die Grundproblematik des zunehmenden Schienenverkehrs und seiner Folgen für den Ort und die Menschen, sondern der Beschluss der Satzung für die Bürgerinitiative und die Wahl des Leitungsteams:

- In seiner Einführung in die Satzung wies Arnim Goldbach auf die besonderen Schwerpunkte hin. Dazu gehören die in der Präambel formulierten Ziele dieser Initiative ebenso wie die klare Regelung der Mitgliedschaft und des für jedes Mitglied gleichen Stimmrechts. Die Öffnung der Mitgliedschaft auch für „juristische Personen“ sei wichtig, damit auch andere Institutionen oder Vereine der Bürgerinitiative beitreten könnten. Interessenten dafür gebe es genug. Nach kurzer Diskussion und wenigen redaktionellen Änderungen im Satzungstext wurde dieser einstimmig von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlossen. Die Satzung kann auf der Homepage www.bios-otze.de eingesehen werden.

- Auch der zweite Hauptpunkt des Abends endete mit einstimmigem Votum. Nachdem Joachim Höfner die Wahlmodalitäten vortragen und erläutern hatte und Dietrich Vollbrecht als Wahlleiter

souverän durch den Wahlgang leitete, wurden alle acht Mitglieder des bisherigen Kommissarischen Leitungsteams von der Versammlung einstimmig bestätigt und gewählt.

In seiner nächsten (und ersten „amtlichen“) Sitzung – so das „Versprechen“ – wird das Leitungsteam, bestehend aus Axel Berndt, Joachim Dörner, Arnim Goldbach, Hans Peter Grupe, Joachim Höfner, Manfred Kuchenbecker, Karl-Heinz Meyer und Kai-Uwe Suppé, aus seiner Mitte einen Sprecher und einen Stellvertreter wählen und für jeden die einzelnen Aufgaben und Funktionen festlegen.

Am Schluss der Versammlung stellte Manfred Kuchenbecker in einem Ausblick die Arbeitsfelder vor, die zukünftig zu bearbeiten sind. Neben den letzten Gründungsschritten sei auch das „Innenleben“ der BIOS zu beachten und für eine gute Identifikation mit ihr zu sorgen. Um das Kerngeschäft, kompetente Gespräche und Verhandlungen mit den Entscheidern bei der Bahn und anderen beteiligten Institutionen erfolgreich zu führen, seien vielfältige Sachinformationen zu sammeln, Kontakte und Vernetzungen herzustellen und zu vertiefen sowie eine langfristig wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Auf der ersten Sitzung des gewählten Leitungsteams ging es – wie angekündigt – vor allem um die Sprecherwahl und die Aufgabenverteilung. Die Sprecherwahl gab folgendes Ergebnis:

1. Sprecher: Manfred Kuchenbecker
2. Stellvertreter des Sprechers: Arnim Goldbach

Beide führen und vertreten die BIOS außergerichtlich und gerichtlich.

Eine Aufgabenverteilung wurde dann wie folgt vorgenommen (in einigen Punkten noch vorläufig) – und beschlossen:

- Sprecher (Manfred Kuchenbecker): Sprecherfunktion, Vertretung der BIOS, Grundsatzfragen, BIOS-Politik, Kontakte
- Stellvertretender Sprecher (Arnim Goldbach): Sprecherstellvertretung, Vertretung der BIOS, Organisation/Protokollwesen, Recht (Letzteres zusammen mit Joachim Dörner)
- Finanzen (Karl-Heinz Meyer, Joachim Höfner): Kassenführung, Beitragswesen, Kontoführung, Jahresabschluss
- Mitgliederwesen / EDV / Homepage (Axel Berndt): auch Schriftverkehr
- Technische Organisation (Hans Peter Grupe)
- Technisches Informationswesen / Besondere Aufgaben (Kai-Uwe Suppé)

Als erste Aktivitäten haben sich die Mitglieder des Leitungsteams vorgenommen, Kontakte zu knüpfen bzw. zu vertiefen (mit den BT-Abgeordneten Hoppenstedt, Marks und v. d. Leyen sowie Jan-Hinrich Brinkmann von der Stadt Burgdorf, ebenso mit den BI im Umland). Alles Weitere wird sich ergeben, wenn es Anlässe gibt.

Otze, 18.07.2016



Viele
Zustim-
mungen –
und viele
bekannte
Gesichter



MediaService Steinecke

Marketing für Ihr Unternehmen

Celler Weg 11 • 31303 Burgdorf

Tel.: 051 36/920 47 48

Mobil: 01 72/172 36 10

mail@mediaservice-steinecke.de

PR

Layout

Marketing

Online

Druck